

II-4457 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2232 /J

1978 -12- 0 1

A n f r a g e

der Abgeordneten Regensburger, Neumann, Brandstätter, Deutschmann,
und Genossen Dr. E. Moser

an den Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend Verbesserung der Unfallversicherung
für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Das Problem der Verbesserung des Versicherungsschutzes
Freiwilliger Feuerwehren wurde in der Expertenkonferenz
der Leiter der Sozialversicherungsabteilungen der Ämter
der Landesregierungen am 20. Oktober 1978 in Salzburg
beraten, wobei am 25. 10. d. J. auch Vertreter der
in Betracht kommenden Unfallversicherungsanstalten
beigezogen wurden.

Aufgrund des Beratungsergebnisses wird der Landes-
hauptleutekonferenz folgende Beschlußempfehlung vorge-
legt werden:

"Die Landeshauptleutekonferenz tritt dem Begehren des
Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes vom
23. Oktober 1978 auf

1. Einführung einer Mindestbemessungsgrundlage
(mindestens S 93.846,--) einheitlich für alle
Feuerwehrmänner, gleich ob selbständig oder un-
selbständig Erwerbstätige, nach dem bisherigen
Prinzip der Beitragsfreiheit, wobei eine jährliche
Anpassung der Bemessungsgrundlage zu erfolgen
hätte und
2. Schaffung einer Übergangsbestimmung nach dem Muster
zahlreicher Leistungsverbesserungen in der Unfall- und
Pensionsversicherung der letzten Jahre, wonach das
Leistungsausmaß der Höherversicherung für die Zukunft
(ab Abschluß der Höherversicherung) für bereits einge-
tretene Versicherungsfälle gilt,

bei.

Die Länder sind bereit, zu einer solchermaßen erreichten Verbesserung des Unfallversicherungsschutzes der Freiwilligen Feuerwehren, die in der 30. ASVG-Novelle für eine höhere Versicherung vorgesehenen Beiträge zu leisten."

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Ansicht, daß die Landeshauptmännerkonferenz die Empfehlung annehmen wird und richtet daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e:

- 1.) Werden Sie gesetzliche Maßnahmen in die Wege leiten, welche einem gerechteren und besseren Versicherungsschutz für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gewährleistet?*
- 2.) Wenn nein, welche Gründe veranlassen Sie zu Ihrer weiteren negativen Haltung?*